

Bericht der TSG-Kegler zum 1. Spieltag der NRW-Liga Saison 2017/2018

Der erste Spieltag der neuen Saison bescherte uns – mal wieder – ein Heimspiel. Gegner war die Mannschaft des VSK Herne, die auch in unserer ersten NRW-Liga-Saison am ersten Spieltag zu Gast auf den Bahnen im Hotel Reuter gewesen war.

Wir mussten im ersten Spiel der Saison auf die „Stammsechs“ der letzten Saison zurückgreifen (d.h. die Stammsechs aus den ersten Spielen der vergangenen Saison), da Matthias Bartling noch mit einer Rückenverletzung zu kämpfen hatte.

Somit spielten für uns im ersten Block Bodo Schwanke und Stephan Rüsenberg, der nach der langen Verletzungspause sein „Startelf-Debut“ feierte. Die beiden trafen auf Kai Bockstege, der sich bei uns immer besonders wohl gefühlt hatte und auf Timo Konopczynski. Und zu Beginn des ersten Blocks zeigte Kai sofort wieder, dass er bei uns gut klarkommt. Er startete gleich mal mit 222. Hätte er den Anwurf nicht verpasst, wären es noch mehr geworden. Gut für uns, dass auch Stephan mit 220 gut aus den Startlöchern kam. Da Bodo mit 198 knapp hinter Timo (201) blieb lagen wir erst mal zurück. Auf der zweiten Bahn spielten Kai und Stephan knapp über 200, aber Bodo und Timo langten hin, sodass Kai zur Halbzeit mit 432 vorne lag, Bodo mit 430 knapp dahinter, dahinter Stephan mit 427 und Timo mit 426. Es zeichnete sich ein spannender Block ab. Auf der dritten Bahn zeigte Stephan dann alte Schwächen und setzte sich mit 618 nach hinten ab. Kai hatte mit 646 die Führung übernommen und auch Timo lag mit 626 vor Stephan. Bodo hielt noch den zweiten Platz im Bock inne. Auf der letzten Bahn konnten Bodo und Stephan dann keine Akzente mehr setzen, sodass sie sich mit 825/6 (Stephan) und 818/5 (Bodo) deutlich dem Gästeblock mit 863/11 (Kai) und 831/7 (Timo) geschlagen geben mussten. 51 Holz Rückstand und schon 4 Wertungen abgegeben. Welch ein bescheidener Saisonstart.

Im Mittelblock waren nun Gideon Hildebrandt und André Rabe gefordert, gegen Thomas Sonnhalter und Nick Bockstege zumindest holzmäßig wieder alles in die Reihe zu bringen. Und zumindest Gideon legte sofort los wie die Feuerwehr. 234 auf der Startbahn waren schon sensationell. So sorgte er im Alleingang dafür, dass der Rückstand schon nach der ersten Bahn fast egalisiert war. André, Thomas und Nick lagen um die 190. Auf der zweiten Bahn konnte sich dann André mit 213 erholen und hatte zumindest über 400 liegen. Gideon lag bei 439. Thomas und Nick lagen deutlich hinter André. Somit war zumindest holzmäßig allmählich alles in trockenen Tüchern. Gideon legte noch 209 drauf und hatte nach drei Bahnen 648 liegen. Konnte er an diesem Tag etwa die 863 von Kai angreifen? André spielte eine sensationelle Bahn 4 (230) und war mit 631 auf Kurs von Timos Zahl. Thomas und Nick konnten hier mit Zahlen von unter 580 nicht mehr entscheidend eingreifen. André und Gideon setzten ihren Lauf fort und so kam es, dass Gideon sich dank 220 auf seiner Schlussbahn mit 868/12 an die Spitze setzte. Da auch André seine letzte Bahn erwischte und bei 845/9 auslief war aufgrund der Zahlen von Nick (793/4) und Thomas (77/3) für uns auch ein 3:0 wieder möglich. Holzmäßig war mit +93 eigentlich alles klar.

Im letzten Block sollten für uns Ingo Trenchel und Werner Hengst gegen Peter Bauerhin und Jens Nowak alles dafür tun, dass noch ein 3:0-Sieg für uns herausspringt. Dafür mussten Ingo und Werner zunächst einmal die Gegner in Schach halten und zumindest einer über Timos Zahl aus dem ersten Block spielen. Darüber hinaus waren wir noch vom Spiel der beiden Gästekegler abhängig. Und der Block ließ sich aus unserer Sicht zunächst etwas zäh an. Nach der ersten Bahn lagen alle vier Spieler zwischen 205 und 201. Es war also noch nichts Entscheidendes passiert. Aufgrund des Zwischenstandes nach den ersten beiden Blöcken hatten sich zunächst auch alle Rechenspielchen erübrigt. Auf der zweiten Bahn konnten sich

Werner und vor allem Ingo von den Gegenspielern absetzen. Auf der dritten Bahn bauten sie die Führung weiter aus, sodass Ingo mit 642 die Blockführung innehatte, Werner mit 618 auf dem zweiten Platz lag und damit noch deutlich vor Jens. Peter hatte nach einigen Fehlern auf seiner dritten Bahn abreißen lassen müssen. Ingo und Werner spielten auch ihre letzte Bahn stark, sodass Ingo am Ende zwar mit 859/10 knapp an der Zahl von Kai scheiterte, er aber genauso wie Werner (845/8) deutlich über die Zahl von Timo kam. Da weder Jens (777/2) noch Peter (726/1) unsere schlechtesten Zahlen angreifen konnten, durften wir uns am Ende über einen 3:0-Sieg freuen. Damit hatte nach dem ersten Block eigentlich niemand mehr gerechnet.

Endergebnis: 5.060 : 4.767 3 : 0/50 : 28

Fazit: Dank des zweitbesten Mannschaftsergebnisses aller Zeiten durften wir uns am Ende trotz zweier starker Gästezahlen über einen 3:0-Sieg freuen. Entscheidend für diesen glatten Sieg war zum einen, dass unser Gideon sich mit seinem absoluten Bestergebnis die 12 Punkte sichern konnte und wir zum anderen eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung abgeliefert haben. Wenn unsere schwächste Zahl bei 818 liegt wird es für alle Gegner schwer, bei uns etwas Zählbares mitzunehmen. Bei der von uns an diesem Spieltag gespielten Zahl ist es auf jeden Fall wahrscheinlich, dass zumindest nicht alle drei Punkte verloren gehen. Mit diesem klaren Heimsieg im Rücken (wir waren die einzige Heimmannschaft, die an diesem Spieltag eine weiße Weste behalten hat), können wir frohen Mutes die kommende Auswärtsfahrt nach Remscheid antreten.